

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Isaias, der Prophet, in teutsch die Sprach übersetzt,
... auch mit ... Anmerckungen erleuchtet - Cod.
Ettenheim-Münster 81**

Jesaja <Prophet>

[S.l.], [18. Jahrh.]

Daß XLVIII. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-108680](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108680)

X. 5. Und die stillschweigend. Man hat schon
 angenommen, das man sündigen viel ungnad/ich
 habensung süglings vollbringen können, als in
 der Einsamkeit. Dinst ist, das die sügl. Schrift
 so oft wiederholt, und auch große gnade in
 uns haben, so die Einsamkeit lieben, vor/steht.
 Thren. 3. Es ist gut in der still, spricht Jeremias, auf das
 Jngl. Gebet Coartan, und abstrahieren sagt er
 von einem Einsamen müssen: Es wird allein
 sitzen und pflegen, und wird das/da/ das
 auf sich unfer. Man ist bekant, das was sich dem
 Jngl. Christi ergibt, das halt und dem Sathan
 nicht mehr dienen, sondern fardung von ihm
 von fesseln los wird.

Das XLVIII Capitel

I. Gott verweist den Juden ihre gläubigkeit und
 fastenüblichkeit, II. Jndes tröstet sie mit der selb-
 stung an) der gefängnis, III. sagt das/da/ auf über-
 brückung der gebet Gottes alles weisheit und wieder-
 fassen, 17.

1. Ich sprach die, ich vom Land Jacob, die ich mit dem
 Namen Israel genannt werden, und sprach an
 dem Coaffen/ ~~das~~ dem Stamm Juda herkommen.
 Die ich pfleget bey dem Namen des Jherrn, und
 geduldet an dem Gott Israel, aber nicht in der
 Coaffenit, noch in gerechtigkeit.

2. Da sie haben den Namen der Engeln auf den
 sügligen stadt, und sprach auf den Gott Israel/gerne
 dat, Conlifer der Jerr den furchtsamen genannt
 wird, und danoch alle leben, als wenn ich noch
 wuest vor ihnen.

3. Man spricht der Jerr. Ich hab mich in schon laugt
 vorgangener Ding kund gegeben, sie sprach an) mich
 nam kund für an/gangnen und hab sie schon laugt
 Ob sie großem sügend, auch zuwartend in/

gerichtet, und sie sünd gefolgt.

4. Du bist sehr gewiß, daß du fast bist, und daß dein Name ein Eiferer sein wird. Ich habe dich von Gott gesehen.

5. Ich habe die Sprache von Lüge vernommen, und erwidert, daß sie gesungen sind, damit du nicht etwas sagen möchtest: meine abgötter haben solche gütten: meine gesuchten und gesungen Bilder haben alle Verordent.

6. Siehe nun, daß alles was du gelobt hast, ^{Vollzogen} ist, ~~ist~~ ^{ist} nicht geschehen; aber hast du auf die Ratsehmung nicht geachtet? ^{nicht} ~~ist~~ ^{ist} nicht geschehen: danoch will ich nicht die neue Ding hören lassen, die du mir ~~hast~~ ^{hast} besalzen, und du noch nicht weisst.

7. Das sind Verisagungen, die fast nicht sind von mir und nicht vor Zeiten sind geschehen worden; du hast sie auf vor diesem Tag nicht gelobt, damit du nicht nicht sagst: siehe ich habe die Dinge schon gewußt.

~~8. Ich habe sie weder gelobt noch weisst, daß sie nicht geschehen sind, und ich weiß nicht, daß sie nicht geschehen sind, und ich weiß nicht, daß sie nicht geschehen sind.~~

8. Du hast sie weder gelobt, noch weisst, daß sie nicht geschehen sind, und ich weiß nicht, daß sie nicht geschehen sind, und ich weiß nicht, daß sie nicht geschehen sind.

9. Nichtdurstvermiger ist will meinen grian mit Bewegung & sein, und meine nachred willu; und es meinem lob und es will ich dir einzäumen, damit du nicht zu grund gefast.

10* Siehe ich habe dir geläutert und gemindert, und nicht durch die Verfassungen, wie du selber

gerühmet wird, sondern in offener Incongruität
wird, ist dies auffzuheben.

11. Was meint er denn, ja was meint er denn,
er will nicht sterben; damit ist er nicht gelästert
worden, als hätte er sein Volk nicht verlassen,
und er will seinen andern, meinen Erben nicht ge-
ben; Das ist seine Erlösung für allein soll zu
geschriebenen Worten.

12. Das ist Herr mich Jacob, und du Israel,
du bist berufen; ist dein selbst: ist die
dein Herr, und ist die dein Erbe.

13. So hat meine Hand auf die Erde
grund gelegt, und meine rechte Hand
hat die Himmel gemessen: ist er will ich nicht,
und werden mit einander gleich da vor
mir stehen.

14. Versammelt euch, ihr Kinder Israel, alle
mit einander, und hört: Was ist wider ich
was? Das ist Götzen! Das ist Unbekundig ist,
was ist da sagen? Das ist er hat ich: Götzen!
glaubt, Das soll euch Erlösen; Es wird ihnen
willen an Babylon erfüllen und wird sein am
sagen in Vertilgung der Chaldeer.

15. Ich, ist es nicht gerichtet, und es ist er berufen,
ist es nicht ich zu führen, und sein Cong ist nicht
die geworden.

16. Kommt her zu mir, und hört, Das ist ist es
von anbegin die Welt nicht im ^{ewigen} ~~Welt~~ ~~Cong~~ ge-
redet: Von der Zeit, Es ist gesehen, die ist da

V. 16. Kommt her her wie die Text nicht der
wegen werden wir sehen, das nicht Isaias, wie er
wird dafür halten sondern die andere Person in
der Schrift Trübsaligkeit und namblich Christus der
Ist, wie der Schrift Hieronymus und viel andere
7. d. d. mehr dafür halten Alvarez.

geworden; Nun aber hat mich Gott aus Genuß
und sein Geist gesandt.

17. Dies sagt der Herr dein Erlöser der
fröhlichen Israel: Ich bin der Herr dein Gott,
der die nutzliche Ding lehret und die
auf dem Weg leitet, daruist du wandelst

18. O daß du auf meine Gebote nicht geworfen
hättest! so würden dein Feind immer durant leben,
weil du Wasserstrom allzeit fließest, und
würde dein Geruchlichkeit, weil die abgründ
im Meer quämen Tage, darum kein Land geseh
weird geworden seyn.

19. Und dein Samen würde vermehrt werden,
wie ein Sand der Meer, und die Kinder dei-
ner Frau wie ein Meer. So würden nicht ^{+ Vermehrt werden} seyn:
Vandergangnen seyn, auch wäre sein Namen
vor maniam augenlicht nicht ausgeht
werden.

20. Aber anichot geseht auf von Babylon:
fließet von den Chaldecern: Vor kündigt zu
er Erlösung mit fröhlicher stimmen: Lassat die
süßigen Lieder, und tragt auf dich zu den an-
sichten grünen der Erdboden. Sagt: Der
Herr hat seinen Knecht Jacob erlöset, weil er sich
in Egypten geseht hat.

21. Da in Damaskum sie: die Israeliten auf
füßten, haben sie in der Wüste keinen Durst
gesehen: Er hat ihnen Wasser auf dem Felsen
heraus gebracht: den Felsen hat er durchschlagen,
und es ist Wasser daraus geflossen; also sorgt
Gott für seine Diener.

22. Aber die Gottlosen haben keinen Feind noch
Verhoffart zu seyn, seinst der Herr.

Sittliche Anweisung
Das LVIII Capitel

V. 1. So hat dir von Saul Jacob, dir ist mit
dem Namen Israel genannt worden. Die Brief
steht in der Schrift durch das Saul Jacobs
offenbar, dass, was allhier von dem
das Saul Jacobs von Propheten gesagt wird,
muss verstanden werden von allen dem innigen
die der Brief Christi zuverliefert sind, und
den Namen Christen tragen, in der
hat, aber nicht einigen als Christen sind.
Sie sind zwar von Jungem Stamm Gethen,
son; aber sie sind mit gewiesen, dass der
Engel ihre Vorklaren, die sie in Christo
Jesus durch das Evangelium gebohren haben
Sie haben in dem Jungel, das geschworen Chris-
to dem Herrn allein zu dienen, und sind nach
gekommen durch ihre Lasten die unglücklichsten
Selawordung zu sich selbst worden: sie zeigen, als
wenn sie auf den Gott Israel gegründet wären
aber nur dem sein nach, und nicht in der Wahr-
sheit, als der Gott, welcher das innige ist, so
und erkennet von ihm sagen kan: Ich will dich
mit dem Leben, aber ich suchte ist mit
von mir. Wolte Gott das diese Israel Jungel von
geschworen Christen ihren bevorstehenden Verordnen
wird zu gemüthlich, suchte und durch mich Jungel
so ist Bindung zu Gott in der Wahrheit die
gerechtigkeit bestanden.

7. Ewigem

V. 10. Sie sind ich haben die galant, aber nicht
ein Silber. Es erfollet sich durch, das Gott
seiner Güstigung durchhalt maßigen, das von
die selber Extragen können, dannefere ein
an sie hat das mich sündige sel, die der innigen
vonnöthen hat, sehr schwer ist, so steht es sie

Zwar Lüttern, und reinigen, weist aber ein das
 silber, zu dessen reinigung ein Verzehrendes
 feuer, welches befördert wird, sondern durch
 andere mildere mittel, als nemlich durch Feuer
 erweicht, oder Verluft der zeitlichen gütern,
 wie der Prophet selbst anmerket, da es gleich
 zu sein solt. Ich hab dies im offren des armuth
 außgewöhlet. Was Könnte drohterischer gesagt
 werden vor dir innig, welche in dir armuth
 gewaltig; in dem selbigen betrübten jahren gantz
 klärlig sehen, das Gott sie hienieden und
 die zeit seiner außgewöhlt, gestet hat;
 mit sin die seynste bestimung haben, fast/ sie
 mit gedult ihr schand und noth tragen, stillig
 unendlich schätz und missthemden zu gewinnen.

N. 17. Ich bin der Herr dein Gott, der dich
 auf dem Berg Sinai, darauf du standest. Was
 die diese beschafft wohl zu bringen, und nicht zu
 gemüth fassen; so würden wir hienieden einen
 grossen trost und geduld empfinden; das was
 Könnte das was wohl vnder dieser göblichen Ver-
 haltung, die voll der güte und weisheit ist, ab-
 gehen? Wir solten ~~es~~ sich nicht allzu zu weissen
 weisheit suchen was wir nur ^{göblichen obheng} das selbige
 völlig vnderwerffen wolten? Solten den wohl
 der allmächtigen Gott, der zu gleich unser gübiger
 Vater ist, gegen uns so hartes joch haben, das
 wir und gläubigen vergessen, und ~~es~~ über uns viel
 schädliche ding kommen laste, ofersacht das wir
 nur seinen süßigen Willen gantz ergaben, und zu-
 versetzt nur allein auf ihn setzen? Was solten
 wir nicht glauben mögen? Und ~~es~~ solten man
 derselben halten das er nicht Gott sey, als das er mit
 dem innigen, die auf ihn allein vertrauen, also ver-
 trauen. O wir billic können wir mit David sprechen: ps. 22
 Das Herr regirte mich, und ~~es~~ wird mich nicht manglen.

7 allm

V. 18. Da/ du auf meine gebott acht guch
man fähnt, so wunden dein frind, ein für wal
das pome sage. Esir klagen ästhat, das wir
von Gott kein frind, noch trost in unserm for
Zon fuyfinden; da wir doch wunden der
selbst klagen allein solten in dem wir sol
den frind in Erfüllung unserm Boten ge
Lüßn unserm Goltz, also es doch nicht zu finden
Din frind, so allen sin überstrigt, wir die
füglige Apittel sagt, kan uns anders nicht
zu hilf wunden; es sagt dan wir unsern in acht
die gebott gott, sonderlich das gebott unser liebe
und dem selbigen flüssig nachkommen.

Das Propheet Wegweiser

V. 20. Guch auf von Babylon. Das wort Babylon
heißt so viel nach der gemeinen Mundart, eine
als Verwirrung, welche sich in der Welt findet,
und es scheint, als habe wir allsinn der füglige
Guch samasum wollen, das wir nur von der ge
füßten der Welt so viel als möglich Luffen son
derlich aber alle gemein fast der innigen fließen
sollen, welche unser flüssigen Engländer nach
guch und dann wollesten dieser Welt sich gut
zugeben; dan bey ihu ist kein wasen ein frind
das fest zu finden: non est pax impiis sagt all
sinn der füglige Propheet: die Gottlose haben kein
frind werden zu gewinnen noch zu fassen; es sagt
dan sie guch auf von Babylon, und verlass alle
sittehalten dieser Welt.

Das XLIX Capitel

I Christus wird ein fuß bestallt der füglige und
so sanlig werden sollen; Gott verspricht Zion, das
dort Angewandten sind alle Lüge zu ihu bringe
III Und will alle Völker und fänd zum Christen
Gamb bekehren, 22.

4 New